

## Schulen des Landkreises

### DigitalPakt Schule – über 2 Millionen Euro für die Schulen des Landkreises

Im Rahmen des DigitalPakt Schule stellt der Bund für einen Zeitraum von fünf Jahren (2019 bis 2024) 5 Milliarden Euro für die Digitalisierung von Schulen zur Verfügung. Das Land Baden-Württemberg erhält rund 650 Millionen Euro. Um ein Signal für den zeitnahen Beginn der Digitalisierung der Schulen zu setzen, hat das Land im Rahmen einer Anschubfi-

nanzierung weitere 150 Millionen Euro bereitgestellt. Auch der Schulträger, wie z.B. der Alb-Donau-Kreis, muss sich mit weiteren 20 Prozent der förderfähigen Kosten beteiligen.

Allein aus den Bundesmitteln entfallen ca. 2,2 Millionen Euro auf die Schulen des Alb-Donau-Kreises. Die Mittel werden im Verhältnis der Schülerzahlen im Schuljahr 2018/19 auf die

Schulen verteilt. Zuzüglich der Landesmittel und der Eigenbeteiligung des Alb-Donau-Kreises stehen in den nächsten fünf Jahren insgesamt etwa 3,3 Millionen Euro für die Digitalisierung der Schulen zur Verfügung!

Voraussetzung für die Beantragung der Fördermittel ist das Vorliegen eines Medienentwicklungsplanes für die jeweilige Schule (s.u.).

### Gewerbliche Schule Ehingen

#### ■ Ehemaliges TÜV-Gebäude jetzt Teil des Schulangebotes

Bereits im Jahr 2017 hatte der Landkreis das TÜV-Gebäude mit Grundstück in der unmittelbaren Nachbarschaft der Gewerblichen Schule Ehingen gekauft. Nach der Verlagerung an sein neues Domizil konnte der TÜV seine ehemalige Prüfstelle an der Schlechtenfelder Straße am 22. Mai 2019 offiziell an den Landkreis übergeben.

Landrat Heiner Scheffold dankte dem TÜV für den Zuschlag, der

der Gewerblichen Schule in jeder Hinsicht neue Perspektiven bietet. Das Gebäude passt mit seiner Ausstattung und seinen Nutzungsmöglichkeiten in das Ausbildungsspektrum der Gewerblichen Schule und in die Bildungsstrategie des Landkreises. Die Anlage mit der voll funktionsfähigen Prüftechnik, wie beispielsweise Bremsenprüfstand, Hebebühne oder Waage dient der praktischen Ausbildung von Fachkräften im Fahrbetrieb, Berufskraftfahrerinnen und Berufskraftfahr-



ern sowie KFZ-Mechatronikerinnen und KFZ-Mechatronikern.

Für eine direkte Fußwegverbindung zwischen den Werkstattgebäuden der Schule und dem ehemaligen TÜV-Gelände und die Anpassung des Gebäudes an schulische Bedürfnisse wurden weitere Kreismittel bereitgestellt. Die Gewerbliche Schule hat nach den Herbstferien mit dem Unterricht in den neuen Räumen begonnen.



Die neue Prüftechnikhalle der Gewerblichen Schule im ehemaligen TÜV-Gebäude.

### ■ Investitionen in den Maschinenpark

Zur Erneuerung des Maschinenparks in den Werkstätten der Gewerblichen Schule hat der Landkreis 500.000 Euro bereitgestellt. Davon fließen rund 230.000 Euro in den Ausbildungsbereich Metall- und Kunststofftechnik. Im Einzelnen wurden zwei Präzisions-Drehmaschinen und zwei Universalfräsmaschinen ersetzt. Eine moderne Messmaschine mit aktueller Software-Anbindung zur Auswertung der Messdaten wird noch beauf-

tragt. Diese Messmaschine ermöglicht es, den Schülerinnen und Schülern die geometrischen Produktspezifikationen aus Fertigungszeichnungen anschaulich zu demonstrieren und zu erfassen.

Von diesen Investitionen profitieren Auszubildende im fachpraktischen Unterricht in der einjährigen Berufsfachschule Metall, den Metallberufen, der Werkzeugmechanik, der Mechatronik sowie Schülerinnen und Schüler der zweijährigen Berufsfachschule, der Fachschule für Technik und der Meisterschule.



Neue Maschinen für die Metall- und Kunststofftechnikausbildung in der Gewerblichen Schule.

### ■ Erweiterung der „Lernfabrik 4.0“

Das additive Drucken, der 3D-Druck verbreitet sich rasch in der Industrie. Mit der auf dieser Basis arbeitenden „Lernfabrik 4.0“ eröffnen sich für die Gewerbliche Schule neue Möglichkeiten in der dualen Ausbildung von Fachkräften und in der Kooperati-

on mit den regionalen Unternehmen. Außerdem wird die Lernfabrik 4.0 als „Schaufenster“ für die regionale Wirtschaft in den Standort Ehingen des Digitalisierungszentrums Ulm/Alb-Donau/Biberach eingebunden.

Und die Lernfabrik erhält neue Komponenten: Am 23. Januar 2019 konnten Landrat Heiner Scheffold

und Schulleiter Jochen Münz im Wirtschaftsministerium in Stuttgart den Förderbescheid für die Erweiterung der Lernfabrik 4.0 an der Gewerblichen Schule Ehingen in Höhe von 107.000 Euro entgegennehmen.

Die Lernfabrik wird in Richtung 3D-Druck erweitert. Hierfür hat der Alb-Donau-Kreis im Haushaltsplan 250.000 Euro bereitgestellt. Neben der Landesförderung haben die Firmen Liebherr und Tries aus Ehingen eine Unterstützung von 25.000 Euro zugesagt.

Für das Expertenlabor der 2017 in Betrieb genommenen Lernfabrik 4.0 wird ein 3D-Metalldrucker mit Hybrid-Technologie beschafft. Das Grundlagenlabor erhält einen 3D-Drucker für Hochleistungskunststoffe mit der Möglichkeit des Hochtemperaturdrucks. Die beiden 3D-Drucker wurden nach den Herbstferien in Betrieb genommen.



Bei der Überreichung des Förderbescheids im Wirtschaftsministerium in Stuttgart (v.l.n.r.): Manfred Tries, Geschäftsführer Firma Tries GmbH & Co. KG, Dr. Ulrich Hamme, Geschäftsführer der Firma Liebherr GmbH, Schulleiter Jochen Münz, Landrat Heiner Scheffold und Ministerialdirektor Michael Kleiner, Amtschef im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau.

## Valckenburgschule Ulm



### ■ Energetische Sanierung des Altbaus

Eine starke Überhitzung im Sommer sowie eine starke Abkühlung der Wände im Winter, dazu noch eine spürbare Abnahme der Luftsaurestoffkonzentration nach der ersten Viertel-Unterrichtsstunde bei insgesamt schlechten Energiekennwerten - das war in Kürze das Ergebnis des Gebäudegutachtens vom Altbau der Valckenburgschule Ulm (Baujahr 1978), welches im Jahr 2013 durch das Büro Drees und Sommer erstellt wurde.

Mit dem Gutachten wurden folgende drei Hauptmaßnahmen vorgeschlagen:

- Isolierung der Fassade und Austausch der Fenster durch eine Dreifach-Isolierverglasung
- Austausch des alten Lüftungssystems durch dezentrale Lüftungseinheiten in jedem Klassenzimmer mit Wärmerückgewinnung
- Sanierung der Dachflächen mit entsprechender Isolierung

Nachdem in den letzten Jahren der Anbau der Sporthalle, die Sanierung einiger undichter Dachflächen und die Sanierung der Mensaküche vorrangig waren, wurde die Gesamtsanierung des Altbaus zurückgestellt. Mit der Fördermöglichkeit aus dem Kommunalen Sanierungsfonds wurde das Projekt im vergangenen Jahr wieder aufgegriffen und dieses Jahr der Grundsatzbeschluss für die Sanierung durch das Kreisgremium gefasst.



*Die Valckenburgschule Ulm soll energetisch saniert werden.*

Derzeit wird die Vergabe der Planungsleistungen durchgeführt. Ein Baubeginn für das etwa 12,5 Mio. Euro teure Projekt ist für Herbst

2020 vorgesehen. Der Zuschuss aus dem Sanierungsfonds liegt bei etwa 4 Mio. €.

## Martin-Schule Laichingen feiert 50-jähriges Jubiläum

Die Martin-Schule Laichingen feierte am 18. Juli 2019 ihr 50-jähriges Jubiläum mit einem bunten Programm und einer Ausstellung zu einem Kulturprojekt. Die Schule nahm im November 1968 als Sonderschule für lernbehinderte Kinder und Jugendliche mit 25 Schülerinnen und Schülern ihren Unterricht in Feldstetten auf.

Mit dem Beginn des Neubaus der Schule in der Max-Lechler-Straße 4 in Laichingen durch den damaligen Landkreis Münsingen ging die Schulträgerschaft zum Zeitpunkt der Kreisreform auf den Alb-Donau-Kreis über. Im Februar 1974 wurde das neue Gebäude in Betrieb genommen. Im Jahr 1993, im Rahmen des 25-jährigen Ju-

biläums, erhielt die Schule ihren Namen „Martin-Schule“.

In den fünf Jahrzehnten entwickelte sich die Schule von der Sonderschule zur Förderschule bis zum heutigen Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Aktuell besuchen 53 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1 bis 9 die Schule. Sie werden in fünf Klassen unterrichtet. Hinzu kommen fünf Schülerinnen und Schüler der Außenstelle der Schmiechtalschule, die seit dem Schuljahr 2015/16 in Laichingen eingerichtet ist.

Landrat Heiner Scheffold betonte, die Schule sei attraktiv und



werde auch in den Zeiten der Inklusion weiterhin dringend gebraucht. Er sagte der Schulleiterin Marion Serwe weiter die Unterstützung des Landkreises zu.



*Impressionen von der Jubiläumsfeier.*

*Nicht nur Landrat Heiner Scheffold, sondern auch ein Schüler der Martinschule trat ans Mikrofon.*

